

# 1. Sitzung

des neugewählten Gemeinderates der Stadtgemeinde Stockerau  
am 31. März 2005

## Konstituierende Sitzung

### Anwesend sind die Gemeinderäte:

Richentzky Leopold, Laab Dir. Helmut, Eisler Elfriede, Holzer Othmar, Hermanek Susanne, Klimesch Ing. Klaus, Gatterwe Helmut, Antl HR Dir. Leopold, Wogritsch Monika, de Witt Hannes, Fürst Reg.Rat Ditmar, Frithum Gabriele, Ryba Günter, Wondrak Gerda, Stemberger DI Andreas, Summerauer Rainer, Wechselberger Herbert, Buchta Brigitte, Sebesta Eduard, Sellinger Annemarie, Minibeck Manfred;  
Niederhammer Christa, Huemer Ing. Friedrich, Kronberger Dir. Karl, Hopfeld Peter, Karas Franz, Baumgartner Mag. Martin, Ihm Ernst, Kopf Gabriele, Karas DI Barbara;  
Bolek Ing. Werner, Ihm wHR DI Franz;  
Straka Mag. Andreas, Schneider Alexandra, Maurer Mag. Mario;

### Entschuldigt sind:

Dobritzhofer Mag. Wolfgang, Moll Gerald;

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.45 Uhr

### Tagesordnung:

- |    |   |                    |
|----|---|--------------------|
| 1) | Eröffnung und Begrüßung durch den Altersvorsitzenden<br>Herrn GR. Reg.Rat Fürst Ditmar<br>und Feststellung der Beschlussfähigkeit | § 96 GO<br>§ 98 GO |
| 2) | Angelobung des Altersvorsitzenden und der<br>neugewählten Gemeinderäte  | § 97 GO            |
| 3) | Berufung von zwei Vertrauensmännern   | § 98 GO            |
| 4) | Wahl des Bürgermeisters   | § 99 GO            |

- |       |   |             |
|-------|---|-------------|
| 5)    | Beschlussfassung  |             |
| a)    | über die Anzahl der Stadträte   | § 24 GO/101 |
| b)    | über die Anzahl der Vizebürgermeister   | § 24 GO/101 |
| c)    | über die Anzahl der Ausschüsse, deren<br>Wirkungskreis und der Anzahl der Mitglieder                                  | § 30 GO/107 |
| 6)    | Wahl der Stadträte  | § 101 GO    |
| 7)    | Vizebürgermeisterwahl   | § 105 GO    |
| 8)    | abgesetzt (Wahl der Schriftführer)  |             |
| 9)    | Wahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses   | § 107 GO    |
| 10)   | Wahl der Mitglieder der Ausschüsse  | § 107 GO    |
| 10 a) | Beschlussfassung über die Zuordnung der<br>Vorsitzenden- und Vorsitzenden-Stellvertreter-Stellen auf die Wahlparteien |             |
| 11)   | Bestellung der Ortsvorsteher  | § 40 (2) GO |

**Punkt 1) der Tagesordnung:**

**Eröffnung und Begrüßung durch den  
Altersvorsitzenden, Herrn GR. Reg.Rat Ditmar Fürst  
und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

*Der Altersvorsitzende, Herr GR. Reg.Rat Fürst* begrüßt die neugewählten Gemeindemandatare und gemäß § 96 der GO leitet er als Altersvorsitzender die konstituierende Sitzung bis zur Neuwahl des Bürgermeisters.

Es wird ersucht, folgende Änderungen der Tagesordnung zur Kenntnis zu nehmen, und zwar

- |            |             |   |
|------------|-------------|---|
| Absetzung: | Punkt 8)    | Wahl der Schriftführer<br>werden nicht gewählt, sondern betraut   |
| Aufnahme:  | Punkt 10 a) | Beschlussfassung über die Zuordnung der<br>Vorsitzendenstellen und der<br>Vorsitzendenstellvertreterstellen<br>auf die Wahlparteien |

**Einstimmige Annahme**

GR.Reg.Rat Fürst: Für mich ist es eine besondere Ehre, hier den Altersvorsitzenden zu übernehmen. Ich weiß, es sind einige auch neu hier im Gemeinderat, die angelobt werden. Sie werden sich natürlich Gedanken machen über die Art des Gemeinderates. Das Jahr 2005 ist auch ein besonderes Jahr. Vor 60 Jahren Kriegsende, vor 50 Jahren Staatsvertrag und vor 10 Jahren der EU-Beitritt. Ich glaube, sagen zu können, dass in diesen Jahren, in dieser Zeit sehr, sehr viel geschehen ist und vor allem auch im Bereich der Gemeinde. Und das, glaube ich, konnte nur geschehen, weil die Parteien gut zusammen gearbeitet haben. Das wünschen wir uns, vor allem die heute neu angelobt werden, dass dies auch in Zukunft so sein soll, denn nur so können wir für die Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Stockerau das Beste erreichen und das umsetzen, was wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben.

Die Mitglieder des Gemeinderates sind ordnungsgemäß und fristgerecht vom Bürgermeister eingeladen worden. Die 2/3 Mehrheit ist gegeben, entschuldigt sind GR. Mag. Dobritzhofer und GR. Moll.

### **Punkt 2) der Tagesordnung:**

#### **Angelobung des Altersvorsitzenden und der neugewählten Gemeinderäte**

Die Angelobung wird vorgenommen. Herr GR. Reg. Rat Fürst liest die Angelobungsformel vor: " Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Stadtgemeinde Stockerau nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern." Mit den Worten "ich gelobe" legt Herr GR. Reg. Rat Fürst sein Gelöbnis vor dem Gemeinderat ab.

Anschließend nimmt der Altersvorsitzende den neugewählten Gemeinderäten einzeln nach Aufruf das Gelöbnis ab.

Somit sind alle anwesenden Gemeinderäte angelobt.

### **Punkt 3) der Tagesordnung:**

#### **Berufung von zwei Vertrauensmännern**

Der Altersvorsitzende beruft gemäß § 98 der GO

Herrn GR. Gatterwe Helmut von der SPÖ und  
Herrn GR. Kronberger Karl von der ÖVP

als Vertrauensmänner bei den folgenden Wahlhandlungen.

#### **Punkt 4) der Tagesordnung:**

#### **Wahl des Bürgermeisters**

Die SPÖ-Fraktion schlägt Herrn GR. Richentzky Leopold als Bürgermeister vor. Es gibt keine gegenteilige Auffassung.

Die Wahl des Bürgermeisters erfolgt mit Stimmzettel und bringt folgendes Ergebnis:

34 abgegebene Stimmen, davon 0 ungültig, 34 gültig.

Auf GR. Richentzky Leopold entfallen 34 Stimmen, somit ist Gemeinderat Richentzky Leopold einstimmig zum Bürgermeister von Stockerau gewählt.

Applaus

Der Altersvorsitzender GR. Reg. Rat Fürst gratuliert ganz herzlich und richtet an den neuen Bürgermeister die Frage, ob er die Wahl annimmt. Dieser antwortet: " Ich nehme die Wahl an".

Applaus

Bürgermeister Richentzky Leopold übernimmt den Vorsitz und führt in seiner Antrittsrede aus:

Meine sehr verehrten Damen und Herren, am 20. April 1979 wurde ich zum ersten Mal zum Bürgermeister gewählt. Es ist zum 6. Mal gewesen, dass ich mich als Spitzenkandidat der sozialdemokratischen Partei zur Wahl gestellt habe. Nun ist es für mich definitiv zum letzten Mal, dass ich diese Worte "ich nehme die Wahl an" gesprochen habe.

Man wünscht sich natürlich etwas, wenn man eine solche verantwortungsvolle Position in einer Stadt wie Stockerau in dieser Größenordnung übernimmt. Man denkt natürlich auch zurück, wie es in den letzten 26 Jahren war, und man hat nach wie vor natürlich auch Visionen und Überlegungen, wie es in den nächsten Jahren für diese Stadt, vor allem für die Bevölkerung unserer Heimatstadt gestaltet werden soll. In meiner über 30 Jahre kommunalpolitischen Tätigkeit habe ich viele Persönlichkeiten kennen, Persönlichkeiten quer durch alle Parteien. Ich habe Menschen kennen gelernt, die bereit waren, einen Teil ihrer Freizeit für das Allgemeinwohl für ihre Heimatstadt herzugeben. Aus Überzeugung heraus möchte ich dieses Amt annehmen, weil ich für diese Stadt und für die Menschen dieser Stadt etwas bewegen möchte. Wenn man dieses Bewusstsein hat, dann werden Sie auch die Akzeptanz in der Bevölkerung finden. Es wird auch Enttäuschungen geben, wenn Visionen, die man hat, nicht durchsetzbar sind.

Wesentlich ist, dass wir den Konsens zueinander finden. Ich meine, Kommunalpolitik muss, und das war auch in der Vergangenheit, Konsenspolitik sein. Ich bin zutiefst überzeugt, dass die Kommunalpolitik, die Art der Politik ist, bei der die Ideologie nur eine Randerscheinung ist. Selbstverständlich jeder von uns, egal wo wir stehen, hat eine politische Überzeugung. Für die tritt er ein, für diese ist er in den letzten Wochen vor der Wahl eingetreten, hat sich in der Öffentlichkeit mit dieser Ideologie präsentiert, und das soll auch so sein. Die Demokratie lebt

davon, dass es ein Mehrheitssystem, ein Parteiensystem gibt. Wenn wir dann aufgerufen sind, hierher zu gehen und diese Angelobungsformel mit "ich gelobe" sagen, bitte nehmen sie das so ernst, wie es eigentlich auch gedacht ist. Dann werden Sie und mit mir gemeinsam und mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses auch diesen Konsens finden, die Gesprächsbasis finden.

Das ist meine Zielsetzung. Ich werde jetzt nicht pragmatisch irgendwelche Dinge aufzählen, die wir als Probleme ungelöst mitgenommen haben von der alten Funktionsperiode in diese neue Funktionsperiode. Das wäre ein Referat von über einer Stunde. Deshalb beschränke ich meine Worte eben in diese Richtung der Menschlichkeit der Politik, aber vor allem auch der Konsenspolitik, die man hier in diesem Haus braucht. Wenn wir dieses Ambiente vor uns haben, dann war es auch in der Vergangenheit so, dass wir diese Konsenspolitik auch immer wieder gefunden haben, und auch bei unterschiedlichen Meinungen.

Wir werden in Kürze die Möglichkeit haben, über all die Probleme, die anstehen, zu diskutieren. Wir werden unterschiedliche Auffassungen haben, wir werden wahrscheinlich im Kern der Sache keine unterschiedliche Auffassung haben, sondern vielleicht nur in der Festsetzung der Prioritäten, wo wir dann auch versuchen werden, sie gemeinsam zu lösen. Unsere Bereitschaft, meine Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist gegeben.

In diesem Sinne wünschen wir uns gemeinsam für unsere Stadt und für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt ein herzliches Glück auf.

Applaus

### **Punkt 5 a) der Tagesordnung:**

### **Beschlussfassung über die Anzahl der Stadträte**

*Bürgermeister Richentzky:* Der Gemeinderat wählt für die Dauer seiner Funktionsperiode aus seiner Mitte die geschäftsführenden Gemeinderäte (Stadträte).

Die Gesamtzahl der Stadträte darf nicht 1/3 der Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates übersteigen. Es müssen aber aufgrund der Einwohnerzahl mindestens 8 Stadträte sein.

Der Bürgermeister stellt den Antrag

### **12 Stadträte**

zu beschließen.

Aufgrund des Wahlverhältnisses erhält die	SPÖ	7 Stadträte
	ÖVP	3 Stadträte
	FPÖ	1 Stadtrat
	GRÜNE	1 Stadtrat

Bis jetzt gab es 11 Referate und 1 Ausschuss. Dieser Ausschuss (Umweltausschuss) soll nun mit einem Stadtratsmandat besetzt werden. Daher ersuche ich um Zustimmung, dass der Stadtrat aus 12 Mitgliedern bestehen soll.

Gemeinderat Ing. Bolek: Ich erlaube mir, zu dem Thema festzuhalten, dass die Gemeindeordnung eine Mindestanzahl von 8 Stadträten vorschreibt. Wir liegen mit 12 Stadträten sicher am oberen Ende des Möglichen.

Ich erlaube mir, den Antrag zu stellen, nur 8 Stadträte zu beschließen, und dass aus der Mitte der 8 Stadträte 2 Vizebürgermeister gestellt werden, und dass durch Ressortzusammenlegungen nur auf ein gesetzliches Minimum auch an Ausschüssen und auch die Reduktion der Ausschussmitglieder auf das gesetzliche Minimum reduziert wird.

Diesen Antrag begründe ich mit organisatorischen Überlegungen, dass in der Privatwirtschaft seit Jahren erfolgreich schlankes Leanmanagement betrieben wird, und dass wir in Stockerau mit einem kleinen aber effizienten Gemeindevorstand sicherlich ein führbares Gremium schaffen. Auch aus wirtschaftlichen Überlegungen, da ein Stadtrat pro Jahr einen Mehraufwand von € 10.000,- in etwa verursacht und in Hinblick auf die angespannte Stadtfinanzsituation wäre dieser Antrag auch wirtschaftlich sinnvoll. Hinsichtlich der Besetzung schlage ich vor, dass 4 Stadträte von der SPÖ besetzt werden, 2 von der ÖVP, 1 von der FPÖ und 1 Stadtrat von den Grünen. Das würde sehr exakt die Wahlprozentverhältnisse der Wahl widerspiegeln.

Bürgermeister Richentzky: Ich werde dann über den Antrag von Herrn Bolek abstimmen lassen, aber vorher werde ich über meinen Antrag abstimmen lassen.

Nur kurz dazu, ich habe Sie nicht unterbrochen, obwohl ich einen Antrag gestellt habe. Das ist ein Hinweis des Konsens. Grundsätzlich möchte ich dazu sagen, dass es in keiner Demokratie, in keinem Land eine Partei gibt, die bei einer Wahl eine absolute Mehrheit erreicht und freiwillig auf diese absolute Mehrheit verzichtet. Da fehlt vielleicht ein bisschen die politische Erfahrung, weil wir haben auch im Stadtrat durch das Erreichen von 54,49 % in einem beschlussfassenden Gremium die absolute Mehrheit von der Bevölkerung bekommen.

Weiters darf ich Ihnen mitteilen, dass zwei Mitglieder der Stadtratsfraktion, die heute hoffentlich gewählt werden, auf das Stadtratsgehalt verzichten und ähnlich eines Gemeinderates entlohnt werden. Daher wird es durch die Zahl 12 und das eine Mandat mehr nicht zu einem Mehraufwand kommen. Es wird Geld eingespart, weil zwei Mitglieder auf dieses Geld verzichten werden.

Gemeinderätin Niederhammer: Auch wir, die österr. Volkspartei, haben die Anzahl der Stadträte debattiert und diskutiert. Wie die meisten wissen, ist der Stadtrat bei der letzten Novelle der NÖ Gemeindeordnung deutlich aufgewertet worden. Er hat sehr wesentliche Entscheidungen zu treffen. Wir sind der Meinung, dass es dort gut ist, wenn viele Leute die Entscheidungen zu treffen haben.

Es ist vielleicht ganz interessant, dieses Thema ist ja nicht neu, es war bei der konstituierenden Sitzung 2000 auch schon auf dem Tisch. Ich habe die Wortmeldung von Herrn StR. Moll gefunden, die ich hier ganz kurz zitieren möchte. Er sagt nämlich, er wollte eigentlich die Mindestanzahl der Stadträte schon damals haben, aber er ist im Gespräch zur Überzeugung gekommen, dass aufgrund der gestiegenen Bedeutung der Stadträte dieser Vorschlag zu überdenken ist, denn je mehr Augen und Köpfe in einer Sitzung sind, desto besser kann das Ergebnis sein.

In diesem Sinne wird die ÖVP dem Antrag auf 12 Stadträte zustimmen.

Abstimmung über den Antrag, 12 Stadträte zu beschließen.

**Der Antrag wird mit einer Gegenstimme der FPÖ (GR. Ing. Bolek) genehmigt.**

Somit ist es hinfällig, über den Antrag von Herrn GR. Ing. Bolek abzustimmen.

#### **Punkt 5 b) der Tagesordnung:**

#### **Beschlussfassung über die Anzahl der Vizebürgermeister**

*Bürgermeister Richentzky:* Der Gemeinderat wählt für die Dauer seiner Funktionsperiode aus der Mitte der geschäftsführenden Gemeinderäte (Stadträte) den oder die Vizebürgermeister.

Bei Gemeinden mit über 10.000 Einwohnern kann auch ein zweiter bzw. ein dritter Vizebürgermeister gewählt werden.

Es wird der Antrag gestellt,

**2 Vizebürgermeister**

zu beschließen.

Aufgrund des Wahlergebnisses steht der SPÖ und der ÖVP je ein Vizebürgermeister zu.

**Einstimmige Annahme**

**Punkt 5 c) der Tagesordnung:**

**Beschlussfassung über die Anzahl der Ausschüsse,  
deren Wirkungskreis und der Anzahl der Mitglieder**

*Bürgermeister Richentzky:* Gemäß § 30 der NÖ Gemeindeordnung kann der Gemeinderat aus seiner Mitte Gemeinderatsausschüsse für einzelne Zweige oder besondere Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches bilden.

Der Gemeinderat hat die Zahl der Ausschüsse, ihren Wirkungsbereich sowie die Anzahl der Mitglieder, die mindestens drei betragen muss (außer beim Prüfungsausschuss), zu bestimmen.

Gemäß dieser gesetzlichen Bestimmungen werden 12 Gemeinderatsausschüsse mit deren Wirkungsbereich und Mitgliederanzahl bestimmt:

	<b>Ref.</b>	<b>Wirkungsbereich</b>	<b>Mitgliederanzahl</b>	<b>Aufteilung</b>
◆	<b>I</b>	<b>Finanz- und Liegenschaftsverwaltung</b>	7 Mitglieder	(SPÖ 5, ÖVP 2)
◆	<b>II</b>	<b>Kultur und Fremdenverkehr</b>	7 Mitglieder	(SPÖ 5, ÖVP 2)
◆	<b>III</b>	<b>Friedhof</b>	7 Mitglieder	(SPÖ 5, ÖVP 2)
◆	<b>IV</b>	<b>Ver- und Entsorgung</b>	7 Mitglieder	(SPÖ 5, ÖVP 2)
◆	<b>V</b>	<b>Bauwesen u. Straßen</b>	7 Mitglieder	(SPÖ 5, ÖVP 2)
◆	<b>VI</b>	<b>Park- u. Gartenanlagen</b>	7 Mitglieder	(SPÖ 5, ÖVP 2)
◆	<b>VII</b>	<b>Generationen, Wohnungen, Soziales</b>	7 Mitglieder	(SPÖ 5, ÖVP 2)
◆	<b>VIII</b>	<b>Forst</b>	7 Mitglieder	(SPÖ 5, ÖVP 2)
◆	<b>IX</b>	<b>Stadtentwicklung und Verkehr</b>	7 Mitglieder	(SPÖ 5, ÖVP 2)
◆	<b>X</b>	<b>Wirtschaftl. Angelegenheiten und Wirtschaftsförderung</b>	7 Mitglieder	(SPÖ 5, ÖVP 2)
◆	<b>XI</b>	<b>Umwelt</b>	7 Mitglieder	(SPÖ 5, ÖVP 2)
◆	<b>XII</b>	<b>Sport- u. Freizeit</b>	7 Mitglieder	(SPÖ 5, ÖVP 2)

Ferner wird gebildet:

- ◆ **Disziplinarkommission** 4 Mitglieder (SPÖ 3, ÖVP 1)

sowie Besetzung der Schulausschüsse:

- ◆ **Hauptschulausschuss** 9 Mitglieder (SPÖ 6, ÖVP 2, FPÖ 1)
- ◆ **Sonderschulausschuss** 5 Mitglieder (SPÖ 4, ÖVP 1)
- ◆ **Polytechn. Schulausschuss** 3 Mitglieder (SPÖ 2, ÖVP 1)

Anzumerken ist, dass die SPÖ auf einen Sitz verzichtet im Bereich Ref. XI Umwelt, und zwar dann SPÖ 4 und GRÜNE 1, und auf einen Sitz im Bereich Ref. VIII Forst, und zwar SPÖ 4 und FPÖ 1. Damit ist die Möglichkeit gegeben, dass bei diesen beiden Referaten die jeweiligen Stadträte aus diesen Parteien den Vorsitz übernehmen können.

Gemeinderat Mag. Maurer: Die GRÜNEN stellen den Antrag, dass in den Ausschüssen von allen Fraktionen mindestens ein Mitglied vertreten sein sollte, um das Ergebnis der Wahl in den Ausschüssen zu repräsentieren.

Bürgermeister Richentzky: Man kann darüber abstimmen lassen, aber zuerst muss ich über meinen Antrag abstimmen lassen. Außerdem steht es Ihnen frei, für die Ausschüsse einen Zuhörer namhaft zu machen.

Gemeinderat Ing. Bolek: Die Anzahl 7, woher ergibt sich die.

Bürgermeister Richentzky: Es müssen mindestens drei sein. Ausschüsse sind kein beschlussfassendes Gremium. Jede Fraktion, die nicht in einem Ausschuss vertreten ist, hat die Möglichkeit, einen Zuhörer zu entsenden. Es wird auch so sein, wenn vom Zuhörer im Ausschuss Fragen gestellt werden, dass diese auch beantwortet werden.

Abstimmung über den Antrag des Bürgermeisters:

**Der Antrag wird  
mit einer Gegenstimme der FPÖ (GR. Ing. Bolek)  
und mit einer Gegenstimme der GRÜNEN (GR. Mag. Maurer)  
genehmigt.**

Somit ist es hinfällig, über den Antrag von Herrn GR. Mag. Maurer abzustimmen.

Gemeinderat Ing. Bolek: Ich möchte zu Punkt 5 noch einen Antrag stellen.

Bürgermeister Richentzky: Wir können den Tagesordnungspunkt 5 als erledigt betrachten, weil eine Abstimmung stattgefunden hat. Aufgrund des Mehrheitsbeschlusses des Gemeinderates ist dieser Punkt als erledigt zu betrachten.

### **Punkt 6) der Tagesordnung:**

#### **Wahl der Stadträte**

Bürgermeister Richentzky: Wie beschlossen, werden 12 Stadträte gewählt. Die Wahl der Stadträte erfolgt geheim und mit Stimmzettel. Die Vertrauensmänner werden beigezogen.

Folgende Wahlvorschläge wurden eingebracht:

Von SPÖ die Gemeinderäte: Laab Dir. Helmut, Holzer Othmar, Eisler Elfriede, Hermanek Susanne, Klimesch Ing. Klaus, Gatterwe Helmut, Antl HR.Dir. Leopold

Von ÖVP die Gemeinderäte: Niederhammer Christa, Huemer Ing. Friedrich, Kronberger Dir. Karl

Von FPÖ der Gemeinderat: Moll Gerald

Von GRÜNE der Gemeinderat: Straka Mag. Andreas

Die Wahlvorschläge wurden vom Bürgermeister überprüft und in Ordnung befunden.

Über die Wahlvorschläge wird mittels Stimmzettel gewählt.

Der Bürgermeister verkündet folgendes Abstimmungsergebnis:

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei SPÖ ergibt:

abgegebene Stimmen:	35
ungültige Stimmen:	0
gültige Stimmen:	35

Von den gültigen Stimmen lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied	Laab	34 Stimmen
auf das Gemeinderatsmitglied	Eisler	34 Stimmen
auf das Gemeinderatsmitglied	Holzer	34 Stimmen
auf das Gemeinderatsmitglied	Hermanek	35 Stimmen
auf das Gemeinderatsmitglied	Klimesch	35 Stimmen
auf das Gemeinderatsmitglied	Gatterwe	33 Stimmen
auf das Gemeinderatsmitglied	Antl	35 Stimmen

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei ÖVP ergibt:

abgegebene Stimmen:	35
ungültige Stimmen:	0
gültige Stimmen:	35

Von den gültigen Stimmen lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied	Niederhammer	35 Stimmen
auf das Gemeinderatsmitglied	Huemer	35 Stimmen
auf das Gemeinderatsmitglied	Kronberger	34 Stimmen

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei FPÖ ergibt:

abgegebene Stimmen:	35
ungültige Stimmen:	20
gültige Stimmen:	15

ungültige Stimmen: 19 Streichungen, 1 leer

Von den gültigen Stimmen lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied	Moll	15 Stimmen
------------------------------	------	------------

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei GRÜNEN ergibt:

abgegebene Stimmen:	35
ungültige Stimmen:	1
gültige Stimmen:	34

ungültige Stimmen: 1 Streichung

Von den gültigen Stimmen lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied	Straka	34 Stimmen
------------------------------	--------	------------

Die Gemeinderäte Laab Dir. Helmut, Eisler Elfriede, Holzer Othmar, Hermanek Susanne, Klimesch Ing. Klaus, Gatterwe Helmut, Antl HR Dir. Leopold, Niederhammer Christa, Huemer Ing. Friedrich, Kronberger Dir. Karl, Moll Gerald, Straka Mag. Andreas sind daher zu Mitgliedern des Stadtrates gewählt.

Die Stadträte Laab Dir. Helmut, Eisler Elfriede, Holzer Othmar, Hermanek Susanne, Klimesch Ing. Klaus, Gatterwe Helmut, Antl HR Dir. Leopold, Niederhammer Christa, Huemer Ing. Friedrich, Kronberger Dir. Karl, Straka Mag. Andreas erklären auf Befragen des Bürgermeisters, dass sie die Wahl als Stadträte annehmen.

Da StR. Moll entschuldigt ist, wird er bei seiner Angelobung durch den Bürgermeister auch gefragt, ob er die Wahl zum Stadtrat annimmt.

### **Punkt 7) der Tagesordnung:**

#### **Vizebürgermeisterwahl**

Bürgermeister Richentzky: Wie beschlossen, werden 2 Vizebürgermeister gewählt.

Der 2. Vizebürgermeister muss aus der stimmenzweitstärksten Wahlpartei gewählt werden. Die Vertrauensmänner werden beigezogen.

Die Wahl der Vizebürgermeister wird getrennt vorgenommen, erfolgt geheim und mit Stimmzettel.

#### Wahl des 1. Vizebürgermeisters:

Es erfolgt der Antrag:

von SPÖ den Stadtrat: Laab Helmut, als 1. Vizebürgermeister

Der Bürgermeister verkündet folgendes Abstimmungsergebnis:

abgegebene Stimmen:	34
ungültige Stimmen:	2
gültige Stimmen:	32

ungültige Stimmen: 1 Streichung, 1 leer

Von den gültigen Stimmen lauten:

auf das Stadratsmitglied	Laab	32 Stimmen
--------------------------	------	------------

Da auf das Mitglied des Stadtrates Laab Helmut mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich 32 lauten, gilt dieser zum 1. Vizebürgermeister gewählt.

Auf Befragen des Bürgermeisters erklärt Vizebürgermeister Laab Dir. Helmut, dass er die Wahl annimmt.

Applaus

Wahl des 2. Vizebürgermeisters:

Es erfolgt der Antrag:

von ÖVP die Stadträtin: Niederhammer Christa, als 2. Vizebürgermeisterin

Der Bürgermeister verkündet folgendes Abstimmungsergebnis:

abgegebene Stimmen:	34
ungültige Stimmen:	1
gültige Stimmen:	33

ungültige Stimmen: 1 leer

Von den gültigen Stimmen lauten:

auf das Stadtratsmitglied	Niederhammer	33 Stimmen
---------------------------	--------------	------------

Da auf das Mitglied des Stadtrates Niederhammer Christa mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich 33 lauten, gilt diese zur 2. Vizebürgermeisterin gewählt.

Auf Befragen des Bürgermeisters erklärt Vizebürgermeisterin Niederhammer Christa, dass sie die Wahl annimmt.

Applaus

Vizebürgermeisterin Niederhammer: 2005 ist ein besonderes Jahr, ein Jubiläumsjahr, aber auch für uns als Volkspartei Stockerau ist es ein besonderes Jahr. Wir haben bei dieser Gemeinderatswahl heuer zum ersten Mal seit 40 Jahren wieder ein Mandat für die Volkspartei gewonnen und jetzt nach 25 Jahren haben wir wieder einen Vizebürgermeister bzw. eine Vizebürgermeisterin, ich glaube, als Frau bin ich die erste in Stockerau, in dieser Stadt. So nebenbei bemerkt, habe ich auch noch ein paar private Jubiläen heuer zu feiern. Ich werde in den nächsten Wochen meinen 50. Geburtstag feiern, den 30. Hochzeitstag und 10 Jahre im Gemeinderat.

Große Aufgaben liegen vor uns. Es wird in Zukunft einen verstärkten Wettbewerb der Städte geben und es werden diese Städte im Wettbewerb bestehen, wo die politisch Verantwortlichen mit Schwung, mit Begeisterung, aber auch mit Weitblick an die bevorstehenden Probleme herangehen. Es freut uns sehr als Volkspartei, dass jetzt ein Referat geschaffen wurde, das sich mit Stadtentwicklung und Verkehrsplanung beschäftigt. Das ist eines der Themen, das uns als Fraktion schon sehr lange ein großes Anliegen ist. Eine Stadt braucht Zukunftsperspektiven und gesunde Finanzen. In diesem Punkt haben wir noch einige Probleme und alle, die gestern bei der Gemeinderatssitzung waren, wissen, dass wir darüber sehr lange diskutiert haben. Wir hoffen alle, dass in diesem Jahr die Übernahmeverhandlungen mit dem Land NÖ, Übernahme des Humanis-Klinikums, positiv abgeschlossen werden, und dass wir dadurch auch in finanzieller Hinsicht eine Erleichterung erfahren. An den Altlasten, die sich so aufgetürmt haben über die Jahre, werden wir allerdings noch einige Zeit stöhnen, aber mit einem professionellen Finanzplan konnte auch in dieser Frage ein Ausweg aus der Malaise gefunden werden.

Die österr. Volkspartei bietet allen Fraktionen im Gemeinderat die Zusammenarbeit nach bestem Wissen und Gewissen an im Interesse unserer Stadt. Die großen stadtpolitischen Themen sind das eine, was aber mir und meinem Team ein wichtiges Anliegen war, das sind diese vermeintlich kleinen Sorgen der Bürgerinnen und Bürger. In diesem Zusammenhang möchte ich besonders die Mehrheitsfraktion und die Stadtverwaltung ersuchen, auch um Zusammenarbeit mit uns, speziell dann, wenn Anliegen der Bürger über uns an die zuständigen Stellen getragen werden. Ich glaube, es ist in vielen Bereichen möglich, dass kleinere Probleme schnell und auch ohne große Kosten erledigt werden und dadurch die Lebensqualität jedes einzelnen sich verbessern kann und die Zufriedenheit in der Stadt insgesamt dann eine sehr gute wird.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen erfolgreiche 5 Jahre zum Wohle unserer Heimatstadt Stockerau.

Applaus

*Vizebürgermeister Dir. Laab:* Ich möchte meine Wortmeldung dazu benützen, um mich in erster Linie für Ihr Vertrauen zu bedanken und Ihnen meine Mitarbeit anzubieten.

Die Finanzsituation ist nicht einfach. Ich kann Ihnen nur versprechen, ich werde alles daran setzen und mit Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, wie es schon in der Vergangenheit geschehen ist, dass alle Sparmöglichkeiten greifen, um hier die Situation in den Griff zu bekommen. Ich werde in der nächsten Periode, wie in der Vergangenheit, meine ganze Kraft darin einsetzen, dass in Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Gemeinderates hier positiv gearbeitet wird und dass Stockerau so lebens- und lebenswert bleibt, wie wir es heute vorfinden.

Applaus

### **Punkt 8) der Tagesordnung:**

#### **Wahl der Schriftführer**

*Bürgermeister Richentzky:* Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, da die Schriftführer nicht gewählt werden sondern vom Bürgermeister namhaft gemacht werden, und zwar Frau StADir. Dir. Maria-Andrea Riedler und Frau Doris Eder.

**Punkt 9) der Tagesordnung:**

**Wahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses**

*Bürgermeister Richentzky:* Gemäß § 30 der NÖ Gemeindeordnung ist auf jeden Fall ein Gemeinderatsausschuss mit der Prüfung der Gebarung (Prüfungsausschuss) zu betrauen. Die Zahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses muss 20% der Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates, aufgerundet auf die nächst höhere ungerade Zahl, betragen.

Die Zahl der Mitglieder für die Stadtgemeinde Stockerau wird daher mit **9** festgesetzt.

Die Wahlvorschläge lauten:

- |    |                                |     |
|----|--------------------------------|-----|
| 1) | GR. Baumgartner Mag. Martin    | ÖVP |
| 2) | GR. Dobritzhofer Mag. Wolfgang | ÖVP |
| 3) | GR. Stemberger DI. Andreas     | SPÖ |
| 4) | GR. Ryba Günter                | SPÖ |
| 5) | GR. Buchta Brigitte            | SPÖ |
| 6) | GR. Sebesta Eduard             | SPÖ |
| 7) | GR. Summerauer Rainer          | SPÖ |
| 8) | GR. de Witt Hannes             | SPÖ |
| 9) | GR. Bolek Ing. Werner          | FPÖ |

Die Wahlvorschläge wurden vom Bürgermeister überprüft und in Ordnung befunden.

Die Vertrauensmänner werden beigezogen.

Über die Wahlvorschläge wird mittels Stimmzettel abgestimmt.

Der Bürgermeister verkündet folgendes Abstimmungsergebnis:

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei SPÖ ergibt:

abgegebene Stimmen:	34
ungültige Stimmen:	2 (Streichungen)
gültige Stimmen:	32

Somit sind GR. DI Stemberger Andreas, GR. Ryba Günter, GR. Buchta Brigitte, GR. Sebesta Eduard, GR. Summerauer Rainer und GR. de Witt Hannes in den Prüfungsausschuss gewählt und nehmen die Wahl an.

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei ÖVP ergibt:

abgegebene Stimmen:	35
ungültige Stimmen:	0
gültige Stimmen:	35

Somit sind GR. Mag. Baumgartner Martin und GR. Mag. Dobritzhofer Wolfgang in den Prüfungsausschuss gewählt und nehmen die Wahl an.

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei FPÖ ergibt:

abgegebene Stimmen:	35
ungültige Stimmen:	24 (23 Streichungen, 1 leer)
gültige Stimmen:	11

Somit ist GR. Ing. Bolek Werner in den Prüfungsausschuss gewählt und nimmt die Wahl an.

### **Punkt 10) der Tagesordnung:**

#### **Wahl der Mitglieder der Ausschüsse**

*Bürgermeister Richentzky:* Die Wahl der Mitglieder der einzelnen Ausschüsse erfolgt mittels Stimmzettel. Die Vertrauensmänner werden beigezogen  
Es wurden von den Parteien SPÖ, ÖVP und FPÖ Wahlvorschläge abgegeben und in Ordnung befunden.

#### **Wahlvorschlag SPÖ:**

<b>Ref. I</b>	<b>Finanz- u. Liegenschaftsverwaltung</b>
	Laab Dir. Helmut
	Eisler Elfriede
	Holzer Othmar
	Hermanek Susanne
	Klimesch Ing. Klaus
<b>Ref. II</b>	<b>Kultur u. Fremdenverkehr</b>
	Hermanek Susanne
	Antl HR. Dir. Leopold
	Wogritsch Monika
	Frithum Gabriele
	Sellinger Annemarie
<b>Ref. III</b>	<b>Friedhof</b>
	Sebesta Eduard
	Ryba Günter
	Fürst Reg. Rat Ditmar
	Summerauer Rainer
	Buchta Brigitte

<b>Ref. IV</b>	<b>Ver- u. Entsorgung</b>
	Klimesch Ing. Klaus
	Fürst Reg. Rat Ditmar
	Wechselberger Herbert
	Frithum Gabriele
	Buchta Brigitte
<b>Ref. V</b>	<b>Bauwesen u. Straßen</b>
	Gatterwe Helmut
	Eisler Elfriede
	Laab Dir. Helmut
	de Witt Hannes
	Hermanek Susanne
<b>Ref. VI</b>	<b>Park- u. Gartenanlagen</b>
	Minibeck Manfred
	Summerauer Rainer
	Sellinger Annemarie
	Buchta Brigitte
	Fürst Reg.Rat Ditmar
<b>Ref. VII</b>	<b>Generationen, Wohnungen, Soziales</b>
	Eisler Elfriede
	Gatterwe Helmut
	Wogritsch Monika
	Wondrak Gerda
	Holzer Othmar
<b>Ref. VIII</b>	<b>Forst</b>
	Moll Gerald
	Sebesta Eduard
	Wondrak Gerda
	Klimesch ing. Klaus
	Stemberger DI. Andreas
<b>Ref. IX</b>	<b>Stadtentwicklung u. Verkehr</b>
	Holzer Othmar
	Ryba Günter
	Frithum Gabriele
	Stemberger DI. Andreas
	Wechselberger Herbert

<b>Ref. X</b>	<b>Wirtschaftl.Angelegenheiten u. Wirtschaftsförderung</b>
	Minibeck Manfred
	de Witt Hannes
	Sellinger Annemarie
	Hermanek Susanne
	Laab Dir. Helmut
<b>Ref. XI</b>	<b>Umwelt</b>
	Straka Mag. Andreas
	Ryba Günter
	Wogritsch Monika
	Fürst Reg.Rat Ditmar
	Wondrak Gerda
<b>Ref. XII</b>	<b>Sport und Freizeit</b>
	Antl HR.Dir. Leopold
	Wechselberger Herbert
	Holzer Othmar
	Sebesta Eduard
	de Witt Hannes
	<b>Disziplinarkommission</b>
	Antl HR.Dir. Leopold
	Eisler Elfriede
	Holzer Othmar
	<b>Hauptschulgemeinde</b>
	Richentzky Leopold
	Böck Dir. Dagmar
	Klimesch Ing. Klaus
	Holzer Othmar
	Wortha-Lisy Martina
	de Witt Hannes
	<b>Sonderschulgemeinde</b>
	Richentzky Leopold
	Böck Dir. Dagmar
	Klimesch Ing. Klaus
	Holzer Othmar
	<b>Polytechnische Schule</b>
	Richentzky Leopold
	Böck Dir. Dagmar

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei SPÖ ergibt:

abgegebene Stimmen:	35
ungültige Stimmen:	2 (Streichungen)
gültige Stimmen:	33

Somit sind obgenannte Personen in die Ausschüsse gewählt und nehmen die Wahl an.

Wahlvorschlag ÖVP:

<b>Ref. I</b>	<b>Finanz- u. Liegenschaftsverwaltung</b>
	Niederhammer Christa
	Huemer Ing. Friedrich
<b>Ref. II</b>	<b>Kultur u. Fremdenverkehr</b>
	Niederhammer Christa
	Hopfeld Peter
<b>Ref. III</b>	<b>Friedhof</b>
	Niederhammer Christa
	Karas Franz
<b>Ref. IV</b>	<b>Ver- u. Entsorgung</b>
	Karas Franz
	Ihm Ernst
<b>Ref. V</b>	<b>Bauwesen u. Straßen</b>
	Huemer Ing. Friedrich
	Ihm Ernst
<b>Ref. VI</b>	<b>Park- u. Gartenanlagen</b>
	Kronberger Dir. Karl
	Kopf Gabriele
<b>Ref. VII</b>	<b>Generationen, Wohnungen, Soziales</b>
	Kronberger Dir. Karl
	Kopf Gabriele
<b>Ref. VIII</b>	<b>Forst</b>
	Kronberger Dir. Karl
	Dobritzhofer Mag. Wolfgang
<b>Ref. IX</b>	<b>Stadtentwicklung u. Verkehr</b>
	Hopfeld Peter
	Karas DI. Barbara

<b>Ref. X</b>	<b>Wirtschaftl. Angelegenheiten u. Wirtschaftsförderung</b>
	Huemer Ing. Friedrich
	Hopfeld Peter
<b>Ref. XI</b>	<b>Umwelt</b>
	Karas Franz
	Baumgartner Mag. Martin
<b>Ref. XII</b>	<b>Sport und Freizeit</b>
	Kronberger Dir. Karl
	Hopfeld Peter
	<b>Disziplinarkommission</b>
	Niederhammer Christa
	<b>Hauptschulgemeinde</b>
	Kronberger Dir. Karl
	Kopf Gabriele
	<b>Sonderschulgemeinde</b>
	Kronberger Dir. Karl
	<b>Polytechnische Schule</b>
	Kronberger Dir. Karl

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei ÖVP ergibt:

abgegebene Stimmen:	35
ungültige Stimmen:	0
gültige Stimmen:	35

Somit sind obgenannte Personen in die Ausschüsse gewählt und nehmen die Wahl an.

Wahlvorschlag FPÖ:

	<b>Hauptschulgemeinde</b>
	Ihm DI. Franz

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei FPÖ ergibt:

abgegebene Stimmen:	35
ungültige Stimmen:	7 (Streichungen)
gültige Stimmen:	28

Somit ist obgenannte Person in den Hauptschulausschuss gewählt und nimmt die Wahl an.

**Punkt 10 a) der Tagesordnung:**

**Beschlussfassung über die Zuordnung der Vorsitzendenstellen  
und der Vorsitzendenstellvertreterstellen auf die Wahlparteien**

*Bürgermeister Richentzky:* Welcher Wahlpartei das Vorschlagsrecht für die Besetzung einer Vorsitzendenstelle und/oder Vorsitzendenstellvertreterstelle eines Ausschusses (mit Ausnahme des Prüfungsausschusses) zukommt, wird durch Gemeinderatsbeschluss bestimmt.

Die SPÖ hat das Vorschlagsrecht für die Besetzung der Vorsitzendenstelle und der Vorsitzendenstellvertreterstelle für

- I. Finanz- und Liegenschaftsverwaltung
- II. Kultur und Fremdenverkehr
- IV. Ver- und Entsorgung
- V. Bauwesen und Straßen
- VII. Generationen, Wohnungen, Soziales
- IX. Stadtentwicklung und Verkehr
- XII. Sport und Freizeit

Die SPÖ hat das Vorschlagsrecht für die Besetzung der Vorsitzendenstelle für

Hauptschulgemeinde  
Sonderschulgemeinde

Die SPÖ hat das Vorschlagsrecht für die Besetzung der Vorsitzendenstellvertreterstelle für

- VIII. Forst
- XI. Umwelt

Polytechnische Schule

Die ÖVP hat das Vorschlagsrecht für die Besetzung der Vorsitzendenstelle und der Vorsitzendenstellvertreterstelle für

- III. Friedhof
- VI. Park- und Gartenanlagen
- X. Wirtschaftl. Angelegenheiten und Wirtschaftsförderung

Die ÖVP hat das Vorschlagsrecht für die Besetzung der Vorsitzendenstelle für

Polytechnische Schule

Die ÖVP hat das Vorschlagsrecht für die Besetzung der Vorsitzendenstellvertreterstelle für

Hauptschulgemeinde  
Sonderschulgemeinde

Die FPÖ hat das Vorschlagsrecht für die Besetzung der Vorsitzendenstelle für

VIII. Forst

Die GRÜNEN haben das Vorschlagsrecht für die Besetzung der Vorsitzendenstelle für

XI. Umwelt

**Einstimmige Annahme**

**Punkt 11) der Tagesordnung:**

**Bestellung der Ortsvorsteher**

*Bürgermeister Richentzky:* Gemäß § 40 Abs 2 der NÖ Gemeindeordnung kann der Gemeinderat auf Vorschlag des Bürgermeisters einen Ortsvorsteher für jeden Ortsteil auf die Dauer der Funktionsperiode des Gemeindevorstandes bestellen.

Es können nur Gemeindemitglieder bestellt werden, die das passive Wahlrecht zum Gemeinderat besitzen und ihren Hauptwohnsitz in dem Ortsteil haben, für den sie bestellt werden sollen.

Der Bürgermeister schlägt gemäß des vorgenannten Paragraphen folgende Gemeindemitglieder zur Bestellung als Ortsvorsteher vor:

Für die KG Unterzögersdorf:      Herrn Richard HÖDL  
2000 Unterzögersdorf  
Tullnerstraße 95 b

Für die KG Oberzögersdorf:      Frau Helene MÖLZER  
2000 Oberzögersdorf  
Mühlweg 7

**Einstimmige Annahme**

Bürgermeister Richentzky bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und schließt die konstituierende Sitzung des Gemeinderates.

Der Bürgermeister

Leopold Richentzky

Für die SPÖ-Fraktion

StR. Elfriede Eisler

Für die FPÖ-Fraktion

StR. Gerald Moll

Für das Protokoll

StADir. Dr. Maria-Andrea Riedler

Für die ÖVP-Fraktion

Vizebgm. Christa Niederhammer

Für die GRÜNEN-Fraktion

StR. Mag. Andreas Straka

Schriftführerin

Doris Eder